

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939 1894

23.5.1894

Mittwoch, den 23. Mai 1894.

1. Vorstellung ausser Abonnement

des

Grossherzoglichen Hoftheaters zu Karlsruhe.

Zum ersten Male:

Ein Millionär a. D.

Lustspiel in einem Akt von Labiche und Legouvé; übersetzt von Wilhelm Wolf.
Regie: Herr Lange.

Personen:

Chameroy, Rentier	Herr Kempf.
Karoline, seine Frau	Frau Kachel-Bender.
Henriette, seine Tochter	Fräulein Nerson.
Paul von Vineuil	Herr Höcker.
Ein Diener	Herr W. Beyer.

Das Stück spielt in Paris, in der Gegenwart.

Zum ersten Male:

Niobe.

Schwank in drei Akten von Harry Paulton und E. A. Paulton, frei bearbeitet von Oskar Blumenthal.
Regie: Director Hancke.

Personen:

Niobe, eine Statue	Frau Höcker.
Peter Dunn, Direktor der „Allg. Versicherungs-Gesellschaft“	Herr Reiff.
Karoline, seine Frau	Frl. Schwendemann.
Helene Griffin, } ihre Schwestern	{ Frau Kachel-Bender.
Hetty Griffin, }	{ Frau Bichler.
Cornelius Griffin, ihr Bruder	Herr Höcker.
Lord Tomkins	Herr Mark.
Peter Siloks	Herr Kempf.
Beatrice, seine Tochter	Fräulein Engelhardt.
Magda Mifton, Gouvernante	Fräulein Nerson.
Philipp Innings	Herr Brehm.
Molly, Stubenmädchen	Fräulein Schwarz.

Vormerkungen auf die nummerirten und Logen-Plätze nimmt der Theater-Hauswart jederzeit entgegen.

Der Verkauf der Billete und Zettel findet am **Dienstag** und **Mittwoch** von 12—2 Uhr und an der Abendkasse statt.

Anfang: halb sieben Uhr. Ende: nach neun Uhr.
Kasse-Eröffnung: sechs Uhr.

Unpässlich: Frau Mottl.

Preise der Plätze:

Fremdenlogen	5 M. — Pf.	Parterre-Logen	3 M. 50 Pf.
Amphitheater	4 „ 50 „	Logen II. Rangs	1 „ 80 „
Logen I. Rangs	4 „ 50 „	Logen III. Rangs	1 „ — „
Sperrsitze I. Abth.	3 „ 50 „	Stehplätze im II. und III. Rang	— „ 80 „
Sperrsitze II. Abth.	3 „ — „	Gallerie	— „ 50 „

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird **nur abgezähltes Geld** angenommen.

Einzelne Plätze der I. Rang-Logen werden erst von 12 Uhr Mittags des Vorstellungstages an abgegeben.

Die das Theater besuchenden Damen werden **höflichst ersucht**, vor Betreten des Zuschauerraumes die Hüte abzulegen.

Mittwoch den 30. Mai 1894: **Zweite Vorstellung ausser Abonnement.**